

SOLOTHURN-BUECHIBÄRG

Wenn Petrus durch den Buechibärg radelt



Bei prächtigem Wetter mit angenehmen vorsommerlichen Temperaturen haben am Sonntag über 30 000 Personen am 6. slowUp Solothurn-Buechibärg teilgenommen. Die Veranstaltung erwies sich erneut als Magnet für den Langsamverkehr und verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Petrus muss ein Velo-Fan sein: Nachdem er mit dem Frühling und angenehmen Temperaturen lange auf sich warten liess, zeigte er sich am Muttertagwochenende von seiner besten Seite und schuf wettermässig ideale Voraussetzungen für eine gemütliche Ausfahrt im Rahmen des 6. slowUp Solothurn-Buechibärg.

Beat Stähli, Präsident Verein slowUp Solothurn-Buechibärg, konnte bei strahlendem Sonnenschein an der Eröffnungsfeier Gäste aus Politik und Wirtschaft willkommen heissen. Darunter Regierungsrat **Roland Heim** und Ständerat **Pirmin Bischof**. «Ein spezielles Willkomm gilt allen Müttern», sagte Stähli in seiner Grussbot-

schaft und wies auf den Umstand hin, dass der slowUp auf den Muttertag vorverlegt werden musste, weil dieses Jahr am Regeltermin (letzter Sonntag im Mai) das Eidgenössische Feldschieszen stattfindet.

Roger Siegenthaler, Präsident der Regionalplanungsgruppe repla espaceSolothurn, unterstrich an der Eröffnung die Bedeutung des Langsamverkehrs für die Region. «Der Langsamverkehr ist eine wichtige touristische Komponente», sagte Siegenthaler. Die repla sei deshalb bestrebt, das heute bestehende Velowegnetz auszubauen und laufend den neusten Sicherheits-Standards anzupassen.

Pünktliche Streckenfreigabe

Pünktlich um 10 Uhr konnte OK-Präsident **Benno Krämer** das Startsignal geben. Schon kurze Zeit später herrschte auf der abgesperrten, vom motorisierten Verkehr freien Strecke reger Betrieb: Familien, Einzelper-

sonen und Gruppen frönten zu Fuss, auf Inline-Skates oder mit dem Velo dem Erlebnis des Langsamverkehrs.

Die Strecke des slowUp Solothurn-Buechibärg bestand aus drei Schlaufen. Die erste (11 Kilometer) führte von Solothurn nach Biberist und zurück. Die zweite (7 Kilometer) von Biberist nach Lohn und die dritte und grösste Schlaufe (28 Kilometer) durch das Limpach- und Biberental rund um den Bucheggberg.

Die Rahmenveranstaltungen in den Gemeinden und Dörfern machten den slowUp Solothurn-Buechibärg zu einem riesigen Volksfest. Über ein Dutzend Festplätze lockten mit kulinarischen, kulturellen und sportlichen Angeboten. Im Einsatz standen unter anderem 60 Vereine und mehr als 350 freiwillige Helferinnen und Helfer.

Sicherheitskonzept funktionierte

Für die Sicherheit auf und neben der Strecke sorgten zahlreiche Polizisten, Zivilschützer, mobile Hausärzte auf E-Bikes und Samariterinnen und Samariter aus sieben Vereinen. Das Sicherheitsdispositiv, das den motorisierten und nicht-motorisiertem Verkehr trennt, funktionierte. Allerdings müssen vier Automobilisten mit einer Anzeige rechnen, weil sie Absperrungen missachtet hatten. In den zwei involvierten Kantonen Bern und Solothurn waren entlang und auf der Strecke 220 Strassen für den motorisierten Verkehr gesperrt worden.

Das Sanitäts- und Rettungspersonal hatte lediglich kleinere Einsätze – vier davon mit Ambulanzfahrzeug – zu leisten, nachdem

sich slowUp-Teilnehmer bei Stürzen Schürfwunden und Prellungen zugezogen hatten. Die Polizei zog am Abend eine durchwegs positive Bilanz über den Grossanlass.

Grosse Unterstützung national und regional

Die Stiftung SchweizMobil, Schweiz Tourismus und die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz bilden die nationale slowUp-Trägerschaft. Migros, SportXX, Rivella, swissmilk, Skoda und die ECK fungieren als nationale Hauptsponsoren, Sponsoren und Co-Sponsoren. Regional wurde der slowUp Solothurn-Buechibärg von über 20 weiteren Sponsoren, Fach- und Servicepartnern, Vereinen, Gemeinden und Tourismusorganisationen unterstützt.

Dieses Jahr finden noch 15 weitere slowUp in der Schweiz und einer im Elsass statt. Der nächste slowUp Solothurn-Buechibärg ist für den 28. Mai 2017 geplant.

Christoph Rölli, Solothurn

